Österr Wasser- und Abfallw (2020) 72:182
<https://doi.org/10.1007/s00506-020-00682-9>

ExpertInnen im ÖWAV

Interviewpartner: Christoph Scharff

Online publiziert: 20. Mai 2020

© Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) and Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2020

© Werner Streitfelder

Hon.-Prof. Mag. Dr. Christoph SCHARFF, Vorstandsmitglied des ÖWAV

Beschreiben Sie bitte kurz Ihren fachlichen Hintergrund/beruflichen Werdegang.

Rachel Carson und ihr Buch „Der stumme Frühling“ haben mich dazu gebracht, zunächst an der TU Wien „Technische Chemie“ zu studieren. Ich habe an der Wirtschaftsuniversität Wien promoviert und war im Anschluss Lektor an der BOKU und der Montanuni Leoben. Ich bin somit seit 1984 in der Abfallwirtschaft in Praxis, Forschung und Beratung tätig und heute Honorarprofessor für Abfallwirtschaft an der Technischen Universität Wien, Fachbereich Abfallwirtschaft und Ressourcenmanagement, mit den Schwerpunkten Entsorgungslogistik und Produzentenverantwortung.

Im außeruniversitären Leben arbeite ich seit 1993 im ARA System an mehr Kreislaufwirtschaft für Österreich und bin seit 2008 Vorstandssprecher der Altstoff Recycling Austria AG (ARA).

Von 2000 bis 2002 war ich Präsident der International Solid Waste Association. Auf meine Initiative ging 2015 die Gründung des Forschungsnetzwerks Circular Economy Coalition for Europe (CEC4Europe) zurück. Seit nunmehr 3 Jahren bin ich Mitglied der Koordinierungsgruppe der European Circular Economy Stakeholder Platform des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und der EU-Kommission.

Seit wann sind Sie für den ÖWAV tätig? Was waren Ihre wesentlichen Stationen/Tätigkeiten im ÖWAV?

Ich bin 1990 dem ÖWAV beigetreten und seit 2007 Mitglied des Vorstandes. Meine inhaltliche Heimat ist die Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“, deren Leitung ich seit Kurzem unterstützen darf. Ein Schlüsselprojekt, das das Potenzial und die Sinnhaftigkeit des ÖWAV sehr deutlich gemacht hat, waren für mich die Beiträge eines gut zusammengesetzten, engagierten und positiv gesinnten Arbeitsausschusses zum Bundesabfallwirtschaftsplan 2011. Gewissermaßen abfallwirtschaftliche Schwarmintelligenz. Diese Struktur konnten wir im Anschluss bei der wichtigen Studie „Benchmarking der österreichischen Abfallwirtschaft“ und zur Entwicklung des ÖWAV-Positionspapiers „Strategien der österreichischen Recycling- und Abfallwirtschaft“ nutzen.

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geographische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.